

# Aeugster



Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad



1000 km Velofahrt seit Aeugst... die Familie Nötzli hat viel zu erzählen. Im Panorama auf Seite 20.

## .... Gemeinde

Licht intelligent nutzen	1-2
Jugendkommission	3
First Responder Aeugst	4
Aeugst ist anders – SolarAeugst	5
Invasive Neophyten	6
Lästige Mücken	7

## ....ref. Kirchgemeinde

350 Jahre Kirche Aeugst	8
Aktion Neuland	9
Erwachsenenbildung	10

## ....Schule

«Das Zauberschloss»	13
Verabschiedungen	14-15
Kidscombat	15
Fussballturnier der 5. Klasse	16

## ....Dorfleben

Vereine berichten	17-19
Panorama	20

## Licht intelligent nutzen

*Lichtverschmutzung im Siedlungsraum lässt sich eindämmen. Der Gemeinderat hat eine Lichtstrategie erarbeitet, die einen massvollen Umgang mit dem Licht regelt und die Bedürfnisse nach Sicherheit und Wohlbefinden nicht vernachlässigt*

Seit der Entdeckung des Feuers gehört Licht zu unserem Kulturgut und wird seither gleichgesetzt mit Schutz, Sicherheit und Geborgenheit. Jahrhunderte lang war Licht ein Privileg der Reichen. Erst seit wir über die technischen und ökonomischen Möglichkeiten verfügen, haben wir begonnen, Licht im Übermass zu produzieren.

Durch die Ausbreitung des Siedlungsraumes nimmt die Beleuchtung nun ein Ausmass an, das der Tier- und Pflanzenwelt sowie uns Menschen schadet. Diese Tatsache ist heute unbestritten und so hat der Gesetzgeber, bis hinauf ins Bundesrecht, verschiedene Gesetze erlassen. Auch der Ingenieur-

*Fortsetzung Seite 2*

und Architektenverband hat seine Pflicht erkannt und die SIA Norm 491 erlassen.

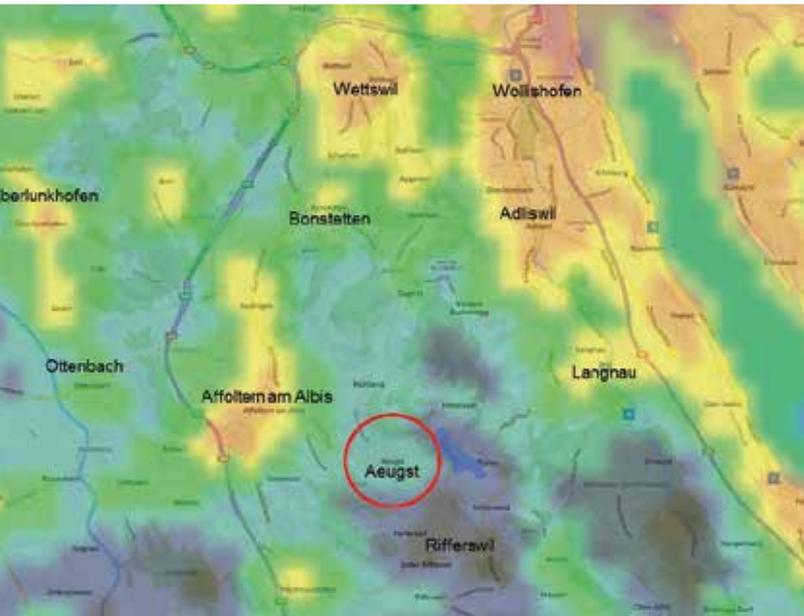
## Was kann die Gemeinde zur Reduktion der Lichtemission unternehmen?

Aeugst am Albis hat noch Gebiete mit naturnaher Dunkelheit. Die Belastung mit Kunstlicht wird daher als gering eingestuft und von Dark-Sky Switzerland als schüt-

Der Gemeinderat rechnet damit, dass intelligente LED-Leuchten langfristig den Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung um sechzig Prozent reduzieren können. Zudem strahlen die öffentlichen Kandelaber nicht mehr permanent in private Wohnräume. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

## Was können Privatperson unternehmen?

Zier- und Dekobeleuchtung sollte während dervom Bundesgericht vorgeschriebenen Nachtruhezeit von 22 bis 6 Uhr abgeschaltet und Sicherheitsbeleuchtung mit einem Bewegungsmelder ausgerüstet werden. Zu bedenken ist auch, dass in angestrahlten Bäumen keine Vögel nisten können!



*Aeugst – ein dunkler Fleck in der Lichtemissionskarte*

zenswert beurteilt. Die Entwicklung von 2012 bis 2017 der Lichtemission von Aeugst zeigt jedoch eine im Vergleich zu anderen Gemeinden überproportionale Zunahme. Die Lichtstrategie soll diesen Trend stoppen!

Geplant sind intelligente Leuchtmittel in den Quartierstrassen, die dann leuchten, wenn der Verkehrsteilnehmer, sei es ein Fahrzeug, Fahrrad oder Fussgänger, das Licht benötigt. Sozusagen Licht auf Abruf. Solche LED-Leuchten sind entweder mit einem Infrarot-Bewegungssensor oder mit einem optischen Sensor ausgestattet.

Intelligente Beleuchtung macht jedoch nur Sinn bei vier oder mehr Kandelabern. Bei kleineren Quartierstrassen können dimmbare Leuchtprofile eingesetzt werden. Ein erster Versuch ist am Schuelweidweg geplant, wo ab Juli 2017 drei dimmbare Leuchtprofile

zum Einsatz kommen. Ab 21 Uhr wird die Lichtstärke auf siebenzig Prozent und ab 22 Uhr auf dreissig Prozent reduziert werden.

Auch eine Einschränkung der Einschaltzeiten der öffentlichen Beleuchtung trägt massgebend zur Reduktion der Lichtemission bei. Wir haben auf der Startseite unserer Homepage [www.aeugst-albis.ch](http://www.aeugst-albis.ch) eine Kurzumfrage mit drei verschiedenen Abschaltzeiten placiert. Teilen Sie uns mit, welche Variante Sie favorisieren. Die Kurzumfrage dauert maximal zwei Minuten.

## Mehr Informationen zum Thema Lichtverschmutzung

Rolf Schatz, CEO von Dark-Sky Switzerland und Gemeinderat von Langnau am Albis, wird am Abend des 2. Novembers ein spannendes Referat zum Thema Lichtverschmutzung im Kulturraum der Schule halten.

Auf unserer Homepage [www.aeugst-albis.ch/Projekte](http://www.aeugst-albis.ch/Projekte) ist die Lichtstrategie sowie die Auswertung der Lichtmenge von Dark-Sky Switzerland aufgeschaltet.

Im Namen des Gemeinderates danken wir herzlich für einen massvollen Umgang mit dem Licht. ■

*Nadia Hausheer und Bruno Fuchs,  
Gemeinderäte*

## Reminder

**2. November 2017, abends  
im Kulturraum, Schule Aeugst**

Referat zum Thema  
«Lichtverschmutzung»  
Rolf Schatz, CEO von Dark-Sky  
Switzerland und Gemeinderat von  
Langnau am Albis